

S. 336; J. Kräftner, in: *Parnass 11*, 1991, H. 1, S. 81; E. Iby – A. Koller, *Schönbrunn*, 2000, S. 277; *Archiv der Techn. Univ., HHStA, Archiv der Akad. der bildenden Künste, alle Wien; Mitt. Georg Wacha, Linz, OÖ.*

(Ch. Gruber)

Ségur-Cabanac August Gf. von, Beamter und Politiker. Geb. Brünn, Mähren (Brno, Tschechien), 22. 1. 1881; gest. Wien, 1. 3. 1931. Sohn des Off. August (1841–1888), Urenkel von August Franz Marzellus, Bruder von Viktor S.-C. (beide s. d.). S. besuchte 1891–1901 das Gymn. der Theresian. Akad. in Wien und absolvierte danach 1905 ein Jusstud. an der Univ. Wien. 1906 trat er als Konzeptspraktikant bei der nö. Statthalterei in den Staatsdienst und wurde 1907 der Bez.Hauptmannschaft Hietzing zugeteilt. 1911 Statthaltereikonzipist, wurde er 1913 zur Bez.Hauptmannschaft Mödling versetzt. 1916 wurde er zum Bez.Koär. ernannt und im November 1916 zum Regierungskoär. bei der Kriegsgetreide-Verkehrsanstalt (Abt. NÖ) berufen, wo er für die Getreideaufbringung in NÖ zu sorgen hatte. Von Dezember 1918 bis April 1919 beurlaubt, wurde er danach zum Statthaltereisekretär und im folgenden Jahr in den Rang eines Bez.Hptm. befördert. Seine polit. Karriere begann S. als Präs. des sog. „Volksrates von Mödling“ 1918–19 und fungierte danach dort als Gmd.Rat. Als Präs. des „Christlichsozialen Volksverbandes für Niederösterreich“ und führendes Mitgl. mehrerer kath. Ver. war er ab 1919 Abg. zum Nö. Landtag und Ende 1920 kurzfristig Abg. zum Nationalrat. 1921–22 war er als nö. Landesrat maßgeblich an den Verh. über die Trennung von NÖ und Wien beteiligt. Von Ende Mai bis November 1922 war S. Finanzmin. und als solcher mit der Völkerbundanleihe befaßt. 1922 Landesreg.Rat, trat er Ende Dezember 1922 aus Gesundheitsgründen i. R., war aber noch bis 1924 als nö. Landtagsabg., ab 1922 als erster Präs. der Nö. Elektrizitätswerke-AG (NEWAG), 1923–27 als Präs. des Dorotheums und ab 1925 als Kurator der Theresian. Akad. tätig. S. galt als hervorragender Beamter und Finanzfachmann.

L.: N. Fr. Pr. (Abendausg.), NWT, RP, 2., Mödlinger Nachrichten (mit Bild), Dt. Wochenbl., 7., Wienerwald Post, 8. 3. 1931; V. Ségur-Cabanac, *Histoire de la Maison de Ségur dès son origine 876*, 1908; H. Maukner, *Der nö. Landtag in der Ersten Republik*, phil. Diss. Wien, 1966, s. Reg.; H. Riepl, *50 Jahre Landtag von NÖ 1, 1972*, s. Reg.; G. Martin, *Histoire et Généal. de la Maison de Ségur*, 1991; *Biograph. Hdb. des NÖ Landtages und der NÖ Landesregierung 1921–95*, 1995; H. Györgyalvay, *Mödling in der Zwischenkriegszeit 1918–38*, phil. DA Wien, 1995, S. 16, 21f., 41, 45; W. Lukaseder, *Die Trennung Wiens von NÖ nach dem Ersten Weltkrieg*,

phil. Diss. Wien, 1995, passim; ders., in: Unsere Heimat 69, 1998, S. 116ff.; Nö. LA, St. Pölten, NÖ. (W. Rosner)

Ségur-Cabanac August Franz Marzellus Gf. von (Auguste-François Marcel Comte de S.-C.), Hofbeamter und Offizier. Geb. Schloß Leschères bei Joinville (Dép. Haute-Marne, Frankreich), 12. 1. 1771; gest. Wien, 7. 12. 1847. Urgroßvater von August und Viktor S.-C. (beide s. d.). Einer der ältesten gräfl. Familien Frankreichs entstammend, wurde er Stammvater der österr. Linie. In der Kadettenschule von Brienne Mitschüler von Napoleon Bonaparte, mußte er angesichts der Franz. Revolution 1791 ins Exil und gelangte auf Umwegen über Preußen und Belgien durch Vermittlung Thaddäus v. Reischachs, Gesandter des Wr. Hofes im Haag, in österr. Dienste. 1797 Unterlt., 1798 Oberlt., 1801 Kapitänlt. 1796 bei Neresheim (Dtlid.) und 1799 bei Taufers (Tures/Taufers) verwundet, wurde er 1802 Adjutant des FML Charles Joseph Fürsten de Ligne. Während der Napoleon. Kriege nahm S. als Mjr. und Kmdt. des 3. Landwehbaons. des Brüner Kreises an der Schlacht bei Wagram 1809 teil, erwarb dabei das Ritterkreuz des Leopold-Ordens und erhielt 1811 den Herrenstand des Kg.Reiches Böhmen verliehen. 1816 wurde er Dienstkämmerer bei Kronprinz Ferdinand (s. Ferdinand I.), bei dessen Thronbesteigung zum Vorsteher der Inneren Kammer ernannt und erhielt das Kommandeurkreuz des Leopold-Ordens. Er zählte zu den engsten Vertrauten des K. 1830 Verleihung des Indigenats des Kg.Reiches Ungarn, 1836 w. Geh. Rat und im selben Jahr Vorrückung zum Obst. und Kapitänlt. der Trabantenleibgarde, 1844 Beförderung zum Gen.Mjr. Wegen seiner Verdienste erhielt er zahlreiche Ausz. S. verf. literar. Arbeiten, darunter stimmungsvolle lyr. Ged. Ab 1800 war S. mit Franziska, Frein v. Jungwirth (geb. Wien, 12. 1. 1772; gest. Pullitz, Mähren / Police, Tschechien, 8. 10. 1857), verehel.

W.: *Journal du Comte A. F. M. de S.-C. ...*, hrsg. von V. v. Ségur-Cabanac, 1910; usw.

L.: *Oesterr. Beobachter*, 9. 12. 1847; *Die Presse*, 15./16. 7. 1989 (mit Bild); *Gothaisches Genealog. Taschenbuch der Gräfl. Häuser 114*, 1941; V. v. Ségur-Cabanac, *Histoire de la Maison de Ségur dès son origine 876*, 1908, S. 181ff., 237ff.; *ders., Bibliographie des gräfl. Hauses Ségur*, 1911; G. Martin, *Histoire et Généal. de la Maison de Ségur*, 1991, S. 155f., 215; KA, Wien; *Schloßarchiv St. Peter in der Au*, NÖ. (M. Martischng)

Ségur-Cabanac Viktor (Victor) Julius Ignaz August Gf. von, Lehrer und Geschichtsschreiber. Geb. Ödenburg (Sopron, Ungarn), 4. 7. 1869; gest. Retz (NÖ), 20. 7.